

VON DER VISION ZUR EDITION

H-I-M VILLENBAU FEIERT „100 JAHRE BAUHAUS“ MIT EINER EXQUISITEN AUSSTELLUNG





H-I-M Villen Edition WH16: Geprüft und für gut befunden.



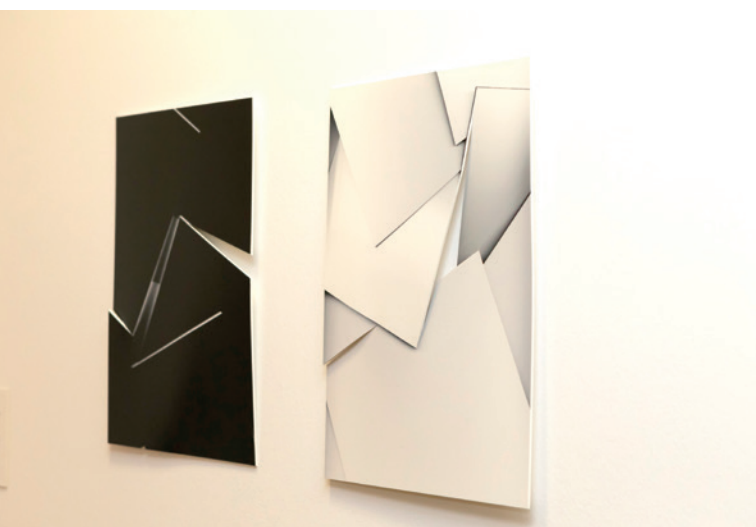
Begeistert von der Faltkunst Peter Webers



Kunstobjekt im Bauhaus-Stil von Thomas Vinson



Geschäftsführer Ralph Heim H-I-M Villenbau mit Martina Tauber FINE ART und Alexandra Goldfuss ALL ABOUT (v.l.n.r)



Raumschnitte von Florian Lechner



Plattencovers der anderen Art: Kunstobjekte von Martin Wöhl

N

icht nur Weimar und Dessau stehen in diesem Jahr ganz im Zeichen der vor hundert Jahren von Walter Gropius gegründeten Bauhaus-Schule. In München widmete die H-I-M Villenbau ihrer Inspirationsquelle in Sachen Stil und Wohnkomfort eine eigene Ausstellung. „Gute Architektur wirkt wie eine Skulptur in der Landschaft. Und sie endet nicht an der Fassade, sondern durchdringt jeden Raum“, beschreibt Ralph Heim, der Geschäftsführer der H-I-M Villenbau, den starken Einfluss der Bauhaus-Philosophie auf die Objekte der H-I-M Villenbau, in denen klare Formen und edle Baumaterialien zeitlose Klassiker modern interpretieren.

Während konventionelle Ausstellungen mit stilprägenden Bauhaus-Möbeln und -Designobjekten meist nur einen weiteren Überblick über die Bauhaus-Tradition bieten, ging H-I-M Villenbau mit der Schau „100 Jahre Bauhaus. Von der Vision zur Edition“ bewusst einen ganz eigenen Weg. Nach der Idee von Ralph Heim beauftragte Alexandra Goldfuss von ALL ABOUT die Kunstexpertin Martina Tauber von FINE ART eigens für H-I-M Villenbau eine Ausstellung zu kuratieren, welche die

Arbeiten zeitgenössischer Künstler und die Architektur von H-I-M in einen Bezug zur Bauhaus-Tradition setzt und die Besonderheiten und Analogien aufspürt.

Immer wieder geht es darin um die Bauhaus-Ideen, das Licht, die Komplexität der Arbeiten und edle Oberflächen. Diese sind ebenso wichtige Elemente der Bauhaus-Schule, wie sie in der Architektur von H-I-M Villenbau eine bedeutsame Rolle spielen.

Lichtreflektierende Oberflächen, mit denen Florian Lechner arbeitet, korrespondieren mit den Filz- und Papierarbeiten des Münchner Künstlers Peter Weber. Thomas Vinson, Professor an der Kunsthochschule in Gießen, spürte in seinen Werken dem Außergewöhnlichen im Alltäglichen nach und Martin Wöhl verarbeitete Materialreste zu neuen Bildideen. In Kombination mit den Architektur-Modellen der aktuellen H-I-M Projekte ermöglichte diese Ausstellung einen ganz neuen Blick auf die Bauhaus-Schule.

Die Ausstellung war für Kunden und Freunde der H-I-M Villenbau und natürlich auch für Interessierte bis 22. Juni 2019 in den Räumen von H-I-M Villenbau in der Redwitzstraße 4 in München zu sehen.



Aperitif-Empfang mit Dahlmann Catering



Walking Desserts



Geschäftsführer Ralph Heim H-I-M Villenbau und Kunstberaterin Martina Tauber FINE ART mit den Künstlern (v.l.n.r) Peter Weber, Thomas Vinson, Florian Lechner, Martin Wöhl

Bilder: © H-I-M Villenbau